

ErMutigungen zum Tage

für die Woche vom 21.-28.02.2021

Invokavit (1. Sonntag der Passionszeit)

Psalm 91 i.A.

Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt
und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt,
der spricht zu dem Herrn: /
Meine Zuversicht und meine Burg,
mein Gott, auf den ich hoffe.
Denn er errettet dich vom Strick des Jägers
und von der verderblichen Pest.
Er wird dich mit seinen Fittichen decken, /
und Zuflucht wirst du haben unter seinen Flügeln.
Seine Wahrheit ist Schirm und Schild,
dass du nicht erschrecken musst vor dem Grauen der Nacht,
vor dem Pfeil, der des Tages fliegt,
vor der Pest, die im Finstern schleicht,
vor der Seuche, die am Mittag Verderben bringt.
Denn der Herr ist deine Zuversicht,
der Höchste ist deine Zuflucht.
Es wird dir kein Übel begegnen,
und keine Plage wird sich deinem Hause nahen.
Denn er hat seinen Engeln befohlen,
dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen,
dass sie dich auf den Händen tragen
und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.

Glaubensbekenntnis (nach Dietrich Bonhoeffer, eg 813)

Ich glaube,
dass Gott aus allem, auch aus dem Bösesten,
Gutes entstehen lassen kann und will.
Dafür braucht er Menschen,
die sich alle Dinge zum Besten dienen lassen.

Ich glaube,
dass Gott uns in jeder Notlage so viel Widerstandskraft geben
will,
wie wir brauchen. Aber er gibt sie nicht im Voraus, damit wir
uns nicht auf uns selbst, sondern allein auf ihn verlassen. In
solchem Glauben müsste alle Angst vor der Zukunft
überwunden sein.

Ich glaube,
dass Gott kein zeitloses Fatum ist, sondern dass er auf
aufrichtige Gebete und verantwortliche Taten wartet und
antwortet.

Bibeltext

„Jesus ...sprach: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Einer unter
euch wird mich verraten. Da sahen sich die Jünger
untereinander an, und ihnen wurde bange, von wem er wohl
redete. Es war aber einer unter seinen Jüngern, der ... lehnte ...
sich an die Brust Jesu und fragte ihn: Herr, wer ist's? Jesus
antwortete: Der ist's, dem ich den Bissen eintauche und gebe.
Und er nahm den Bissen, tauchte ihn ein und gab ihn Judas,
dem Sohn des Simon Iskariot. Und nach dem Bissen fuhr der
Satan in ihn. Da sprach Jesus zu ihm: Was du tust, das tue bald!
... Als er nun den Bissen genommen hatte, ging er alsbald
hinaus. Und es war Nacht.“

(aus dem Predigttext für den Sonntag Invokavit, Johannes 13,21-30)

Angedacht... von Pfr. Christoph Eidmann

Und es war Nacht ... Dunkel war es. Stockfinster. Man konnte die Hand nicht vor den Augen sehen. Dunkel war es außen und innen. Jesus wusste es. Verrat. Das tut weh. Einer den man gerne mag, mit dem man viel Zeit verbringt, viel teilt ... das tut sehr weh. Verraten und verkauft. „Was du tust, das tue bald!“ sagt er ihm. Es ist schwer auszuhalten, das Warten im Dunkel des Schmerzes.

Und es war Nacht ... Dunkel ist es manchmal – auch heute. Stockfinster. Außen und innen. Manchmal ist das Leben schwer, sehr schwer. Sorgen, Einschränkungen, Enttäuschungen ... das tut weh, oft sehr weh, auch heute, auch uns, auch mir. Manchmal ist es so dunkel, dass man sich nur wünscht, dass die Dinge bald einfach vorbei gehen.

Und es war Nacht ... Und Judas? Ich frage mich immer, warum er das gemacht hat. Er mochte Jesu, hatte alles für ihn aufgegeben, lebte mit ihm ... warum dann der Verrat? „Der Satan fuhr in ihn.“ heißt es bei Johannes. Das Negative, Zerstörerische, das Dunkel wurde groß in ihm. Es gibt viele Spekulationen über das Warum seines Verrates. Eine sagt, dass er vielleicht Jesus so zwingen wollte, endlich seine Macht und Kraft ganz öffentlich zu zeigen, dass endlich all das Elend ein Ende haben sollte und Jesu die Herrschaft über die Welt übernimmt. Bevor es sich gefangen nehmen lässt, dachte Judas vielleicht, wird er doch zeigen, wie mächtig er ist. Ob diese Vermutung über die Motivation des Judas stimmt, weiß ich nicht. Aber ich bin mir sicher, auch Judas war verzweifelt, in Not. Dunkel war es in ihm. Und es wurde noch dunkler, so dunkel, dass er nicht mehr leben wollte, nach dem, was als Folge seines Verrates geschah.

Und es war Nacht ... und es kommt ein neuer Morgen. Das war für Jesus so und das ist für uns so (und ich hoffe und glaube auch für Judas). Die junge Dichterin Amanda Gorman sagte

während der Amtseinführung des neuen US Präsidenten Joe Biden folgende Worte: „For there is always light, if only we're brave enough to see it. If only we're brave enough to be it.“ (Denn da ist immer Licht, wenn wir nur mutig genug sind, es zu sehen. Wenn wir nur mutig genug sind, es zu sein.)

Das Licht ist da. Immer – selbst wenn wir es nicht sehen und sind, glaube ich. All das Licht, das wir nicht sehen, es ist da. Aber wenn wir den Mut haben, es zu sehen und zu sein, dann ist auch die Nacht für uns nicht mehr nur dunkel. So wie es in Psalm 139,12 heißt: „Finsternis ist nicht finster bei Gott. Die Nacht leuchtet wie der Tag. Finsternis ist wie das Licht.“

Das Licht ist da ... Den Mut haben, das Licht zu sehen auch in der Nacht. Den Mut haben, das Licht zu sein. Vielleicht war es das, was Jesus hatte und was Judas fehlte. Dieser Mut auch in dem Schmerz, in der Traurigkeit, in der Verzweiflung, das Licht zu sehen und zu versuchen Licht zu sein. Vielleicht ... Sicher aber: Wir sind eingeladen das Licht zu sehen und das Licht zu sein – auch in der Nacht. Das Licht ist da!

Und der Friede Gottes, der höher ist als alle unsere Vernunft, der bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus. Amen.

Stille

Fürbitten

(Sonntag:) Du Gott unseres Lebens, vor Dich bringen wir alles, was uns in diesen Tagen und Wochen bewegt: unsere Sorgen und Ängste, aber auch unsere Hoffnung, die über den Horizont hinausreicht und uns Zuversicht schenkt. Die Pandemie ist allgegenwärtig und es fällt schwer, abzuschalten, unser Leben nicht vollständig von Corona bestimmen zu lassen. Wir bitten dich: Lass dein Wort und deine Hoffnung in uns stark werden. Stärke unser Vertrauen auf dich gegen die Spuren der Angst, der Einsamkeit und der Verunsicherung.

(Montag:) Wir bringen vor Dich die vielen Menschen, die sich fürchten, sich mit dem Virus anzustecken, und die sich um das Wohlergehen ihrer Familie und Freunde sorgen; die darunter leiden, dass sie zu anderen auf Abstand gehen müssen und um ihrer Mitmenschen willen in ihrer Freiheit eingeschränkt sind. Gib die Einsicht, dass jede und jeder von uns sich selbst zurückzunehmen muss, um das Leben anderer zu schützen.

(Dienstag:) Wir bringen vor dich die Menschen, die um ihren Arbeitsplatz bangen, in ihrer wirtschaftlichen Existenz bedroht sind oder ihre Bildungs- und Berufschancen gefährdet sehen. Schenk denen Halt, die durch Corona in große Not geraten sind.

(Mittwoch:) Wir bitten Dich um Heilung für alle, die an Corona erkrankt sind, und um Zuversicht für ihre Angehörigen; die Erfahrung deiner tröstenden Gegenwart für alle alten, kranken und einsamen Menschen; das Leben in Fülle für alle Verstorbenen, um die wir trauern.

(Donnerstag:) Wir bitten dich um Kraft für die, die für andere da sind – in Kliniken, Altenheimen, Behinderteneinrichtungen und Nachbarschaftshilfen; wir bitten für die Familien, die einen ganz anderen Alltag bewältigen müssen, für die Lehrerinnen und Lehrer, die ihre Klassen digital unterrichten. Wir bitten um weise Entscheidungen für alle, die in Politik und Gesellschaft Verantwortung tragen und um den Geist der Solidarität und Fürsorge für uns alle.

(Freitag:) Wir bitten dich für unsere Kirche: um die richtigen Worte für alle, die den Menschen gerade auch in dieser Zeit Deine gute Botschaft zusagen; um Ideenreichtum und Kreativität für alle, die nach Wegen suchen, unsere Kirchen offenzuhalten und Kirche erfahrbar zu machen.

(Samstag:) Treuer und barmherziger Gott, Du bist das Licht, das alle Dunkelheiten unseres Lebens erhellt. Du schenkst Hoffnung und Zuversicht, wenn wir nicht weiterwissen. Du füllst unsere Hände und weckst in uns die Bereitschaft, füreinander einzustehen. Dich loben und preisen wir alle Tage unseres Lebens bis in Ewigkeit. Amen.

Vaterunser

Segen

Der HERR segne dich und behüte dich;
der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig;
der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.

Amen.



**EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE
NIEDERKASSEL**